



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften

Eine politische Agenda für die Biodiversität

16. Januar 2015



Aktionsplan Biodiversität: Stand des Prozesses

- Ende 2013: Abschluss des partizipativen Prozesses
- 2014: Erarbeitung des Aktionsplans
- 2015: Aussprache im Bundesrat
Festlegung der nächsten Arbeitsschritte



Aus dem Prozess bis heute...

- Generelle Zunahme des Wissens über das Thema
- Partizipation wurde nicht von allen gutgeheissen
- Wissenschaftliche Daten und Fakten werden ohne Hemmung in Frage gestellt
- Bereitschaft für die Umsetzung besteht
- Der Schritt bis zu einem programmatischen Dossier ist anspruchsvoll

*....was man nicht sehen wollte, steht gross
auf dem Tisch.....*



Herausforderungen I

- Die Bevölkerung misst Natur und Landschaft eine hohe Bedeutung bei
- Bei den Politikern trifft diese Haltung (noch) nicht zu, obwohl die Biodiversität einen fundamentalen Beitrag zum Wohlergehen und zum Wohlstand leistet!

Die Biodiversität und ihre Ökosystemleistungen sind für die Schweizer Gesellschaft und Wirtschaft ein zentraler Faktor.

..... es gibt noch viel mehr zu kommunizieren
und zu erklären!



Herausforderungen II

Die aktuellen Instrumente und Investitionen reichen nicht aus, um die Abnahme der Biodiversität und ihrer Ökosystemleistungen in der Schweiz zu stoppen.

Für eine Volkswirtschaft ist es zwingend notwendig, die Abnahme der Biodiversität zu stoppen und in die Biodiversität zu investieren.

Ein Nichthandeln kommt deutlich teurer zu stehen als ein wirkungsvoller Schutz bzw. eine Förderung der Biodiversität heute.

.....wird noch selten wahrgenommen!



Nichthandeln gefährdet Wohlergehen und Wohlstand

OECD Outlook 2050 (2012):

- „Im Fall des Ausbleibens neuer Politikmassnahmen wird sich der Schwund unseres Umweltkapitals bis 2050 und darüber hinaus fortsetzen, was zu irreversiblen Veränderungen führen wird, die die während zweier Jahrhunderte erzielten Fortschritte bei der Anhebung des Lebensstandards zunichtemachen könnten.“
- „Mit *gut konzipierten Massnahmen* können die (...) *Trends umgekehrt* und das *langfristige Wirtschaftswachstum* und *Wohlergehen* künftiger Generationen gesichert werden.“



Für eine erfolgreiche Umsetzung des Aktionsplans

- Handeln gemäss Prioritäten
- Enge Koordination – vertikal und horizontal!
- Aufgaben verteilen
- Informationsflüsse sicherstellen
- Gemeinsamer Arbeitskalender
- Regelmässige gemeinsame Evaluation
- Kohärente Kommunikation
- Wissenschaft und Forschung sollen weiterhin eine zentrale Rolle spielen



Für die Zukunft.....

- Damit alle EntscheidungsträgerInnen das Thema Biodiversität wirklich in der Hand haben,
- Damit die EntscheidungsträgerInnen eine Biodiversitätspolitik gestalten können,
- Damit die Prioritäten regelmässig überprüft und angepasst werden können,
- Damit alle betroffenen und aktiv involvierten Personen im Bild sind,

.....muss die Biodiversität über eine politische Agenda verfügen!



Aus meiner Samstags-Lektüre...

- «In den letzten Jahren wurde so viel für die Biodiversität gemacht, dass ich mir nicht vorstellen kann, dass es ihr schlecht geht.»
- «La Suisse est une place «économique» de choix. Le niveau d'éducation, **le fait que l'on se sente proche de la nature**, la sécurité qui y règne, la stabilité économique et politique, sa dimension internationale et multiculturelle, ses industries de pointe, (...) sont autant d'éléments qui maintiennent la **qualité de vie** en Suisse à des niveaux très attractifs.»



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**Wir freuen uns, mit Ihnen zugunsten
des Wohlergehens und
des Wohlstandes
zu wirken.**